

**Kreistag 14.11.22, Top 2.3 Naturschutzzentrum, hier Erhöhung
Kostenzuschuss Kreis Bergstraße
Redebeitrag: Doris Sterzelmaier für die Koalition CDU/Grüne**

Sehr geehrter Herr Kreistagsvorsitzender,
sehr geehrte Damen und Herren
liebe Gäste,

Der Kreis Bergstraße hat sich 2002 für ein Naturschutzzentrum ausgesprochen und sich für den Standort an der Erlache in Bensheim entschieden. Die Idee dieses Zentrums kam vom NABU Kreisvorsitzenden Gerhard Eppler, der überall dafür warb. Mensch und Natur in Einklang bringen und die Natur erlebbar machen, sind die Ziele des Naturschutzzentrums Bergstraße. Es ist ein außerschulischer Lern- und Veranstaltungsort, der sich an viele Zielgruppen und Menschen jeden Alters richtet.

Ausschlaggebend für den Standort war die zentrale Lage im Herzen der Bergstraße und die unmittelbare Erlebbarkeit der Natur. Auch die Nähe zu vielen Schulen wurde als Pluspunkt gesehen. Ein weiteres Argument war, dass Bensheim anbot für den laufenden Betrieb zehn Jahre lang einen Zuschuss von 50.000,- Euro zu zahlen.

Die gemeinnützige Gesellschaft Naturschutzzentrum Bergstraße mbH wurde 2004 zum Hesttag in Heppenheim eröffnet.

Die Einrichtung hat sich etabliert und ist weit über die Grenzen des Kreises bekannt. 2019 betrug die Besucherzahl 18.369

Das Zentrum ist auch für die Beratung und Betreuung von Schulen zuständig, die in den Regionen Bergstraße, Odenwald und Darmstadt Dieburg Umweltschule sind oder es werden wollen.

Weiterhin ist das Naturschutzzentrum vom Institut für Qualitätsentwicklung des hess. Kultusministeriums als Anbieter von Fortbildungs- und Qualifizierungsangeboten akkreditiert.

Das Naturschutzzentrum ist auch eines von 11 Umweltbildungszentren, das sich unter dem Dach Nachhaltigkeit lernen in Hessen, in der Region Südhessen an der Durchführung des Projektes „Schuljahr der Nachhaltigkeit“ beteiligt.

Und es ist auch eine umweltpädagogische Station des Unesco Geo-Naturparks.

Wer sich das Jahresprogramm ansieht, erkennt welchen umfangreichen und wertvollen Beitrag das Zentrum leistet, mit Workshops, Pädagogischen Tagen, Vortragsveranstaltungen, Lernwerkstätten, Aktionstage, dem Tag der offenen Tür, das Angebot eigener Ferienspiele. Firmen die Fortbildungen buchen und auch das Ausrichten von Kindergeburtstagen gehören dazu. Gerade bei Kindern und Jugendlichen ist es wichtig, ein Verständnis für die Natur und Umwelt zu schaffen.

Auch für den Tourismus und den Geopark ist das Zentrum bedeutend.

Heute geht es darum, das Naturschutzzentrum finanziell so auszustatten, dass es auch in Zukunft diese wertvolle Arbeit leisten kann.

Bisher haben die Gesellschafter, die Stadt Bensheim und der Kreis Bergstraße einen jährlichen Zuschuss zum laufenden Betrieb von je 50.000,-- Euro gezahlt und 2018 wurde die Stadt Lorsch Gesellschafterin und zahlte seither 10.000 Euro jährlich als Zuschuss.

Dieser Vertrag läuft 2024 aus.

Bei steigenden Kosten und dies besonders in den aktuellen Krisenzeiten ist es völlig nachvollziehbar, dass diese Summen nach so vielen Jahren angehoben werden müssen und dies auch schon 2023. In der Verwaltungsvorlage steht, dass die Gesellschaft sich mit den bestehenden Zuschussleistungen nicht mehr finanzieren kann.

Wir wollen, dass die gute Arbeit des Natuschutzzentrums fortgesetzt wird.

Da es sich um eine gemeinnützige Gesellschaft handelt, steht die Gewinnmaximierung nicht im Vordergrund. Der Ausbau von Gewinnen gefährdet die Gemeinnützigkeit und steht dem Bildungsauftrag entgegen.

Die Anhebung um je 10.000,-- Euro beim Kreis und der Stadt Bensheim und 2.000 Euro bei der Stadt Lorsch, so wie in der Beschlussvorlage ausgewiesen, halten wir für angemessen. Dies sind 22.000 Euro zusätzlicher jährlicher Zuschuss und die erste Anhebung seit der Gründung.

Die Städte Lorsch und Bensheim haben die Erhöhung bereits beschlossen. Jetzt ist der Kreis gefragt, auch seinen Teil beizutragen.

Dem stimmen wir zu.